

Re: Elektromobilität [Az. 11-A0140-2016/15-4]  
Thomas Nitschke [thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)  
Gesendet: 14.01.2016 10:41:56  
AN: [servicestelle@stmuv.bayern.de](mailto:servicestelle@stmuv.bayern.de)

Sehr geehrte Frau Ministerin Ulrike Scharf und sehr geehrter Herr Ministerialdirektor Dr. Christian Barth,

selbstverständlich habe ich sowohl das Bundesverkehrs als auch das Bundeswirtschaftsministerium in meine Aktivitäten mit einbezogen, eine Antwort zum Sachverhalt habe ich jedoch weder aus dem Bundesverkehrs noch aus dem Wirtschaftsministerium erhalten.

Auch habe ich mich an das Bayerische Wirtschaftsministerium (Frau Ilse Aigner) gewandt. Auch hier steht eine Antwort noch aus.

Die Bundesministerien haben auch eine Koordinierungsstelle die GGEMO gegründet, über die eine Bündelung der

notwendigen Maßnahmen erfolgen soll. Bei der GGEMO habe ich Herrn Rodin Knapp ebenfalls meine Website und auch eine Stellungnahme zum Zwischenbericht der Bundesregierung zukommen lassen.

Das ist jetzt nun auch schon einige Monate her. Von diesem Herrn habe ich weder eine Eingangsbestätigung noch eine Antwort zum Gesamtkonzept erhalten.

So wie es dargestellt wird ist die Priorität des Sachverhalts keinesfalls dort wo es behauptet wird.

Im übrigen war ich auch im Wahlkreisbüro vom Herrn Außenminister Dr. Frank Walter Steinmeier, dessen Wahlkreis sich in meiner

Heimatstadt befindet, und habe zum Sachverhalt einen Powerpoint Vortrag gehalten, der einen großen Eindruck hinterlassen

haben soll. Dem Mitarbeiter des Ministers Herrn Borstel habe ich diesen Vortrag als Datei übergeben, damit er ihn in den entsprechenden

Gremien bekannt machen soll.

Da sich jedoch nichts getan hat, habe ich die Website entworfen worin ich meine Überlegungen im Detail und wesentlich detaillierter

als im Vortrag dargelegt habe.

Sie sehen also, dass ich alle Ihre Vorschläge bereits in die Tat umgesetzt habe. Ich werde auch noch weitere Aktivitäten

durchführen, auch wenn es einigen nicht so richtig in den Kram passt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Am 14.01.2016 um 09:37 schrieb [servicestelle@stmuv.bayern.de](mailto:servicestelle@stmuv.bayern.de):

Sehr geehrter Herr Nitschke,  
im Auftrag von Staatsministerin Ulrike Scharf danken wir Ihnen für Ihre E-Mail vom 07.01.2016, in der Sie sich mit der Elektromobilität auseinandersetzen. In diesem Zusammenhang nehmen wir auch Bezug auf Ihre E-Mail vom 13.01.2016 zum gleichen Thema an Herrn Ministerialdirektor Dr. Christian Barth, der uns ebenfalls gebeten hat, Ihnen zu antworten.

Die 85. Umweltministerkonferenz (UMK) hat sich am 13.11.2015 in Augsburg intensiv mit dem Thema Elektromobilität befasst. Sie nahm dabei Bezug auf einen Beschluss der Bundesregierung im Rahmen des Aktionsplans Klimaschutz 2020 und des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz vom 03. Dezember 2014. Dieser zielt ab auf bessere Rahmenbedingungen für eine schnelle Markteinführung von Elektrofahrzeugen und für das Erreichen des Ziels von einer Million Elektrofahrzeugen bis 2020. Die Umweltministerkonferenz hat die Bundesregierung gebeten, ein Maßnahmenbündel zur Erreichung dieses Ziels vorzulegen. Dazu werden nach Auffassung der Umweltministerinnen, -minister und -senatoren neben finanziellen Anreizen zum Kauf von Elektrofahrzeugen weitere Maßnahmen gehören müssen wie z.B. der Ausbau der Ladeinfrastruktur und eine verstärkte Einbindung der Elektromobilität in den öffentlichen Personennahverkehr (z.B. Elektrifizierung von Stadtbussen).

Die Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Ulrike Scharf, die letztes Jahr den Vorsitz der UMK innehatte, hat in ihrem Resumée zur Konferenz diesen Beschluss vorgestellt und bekräftigt, dass auch aus ihrer Sicht - besonders unter dem Aspekt des Klimaschutzes - das Thema E-Mobilität hohe Bedeutung besitzt. Was die Umsetzung angeht, so ist dazu jetzt die Bundesregierung gefordert.

Nach der Geschäftsverteilung der Bayerischen Staatsregierung ist für Energiefragen und Elektromobilität nicht federführend das Umweltressort, sondern das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zuständig (siehe z.B. <http://www.stmwi.bayern.de/energie-rohstoffe/energiepolitik/> und <http://www.stmwi.bayern.de/innovation-technologie/schwerpunkte/elektromobilitaet/>).

Ansprechpartner für Energiefragen finden sich auch über den Energie-Atlas Bayern, das zentrale Internet-Portal der Bayerischen Staatsregierung zum Energiesparen, zur Energieeffizienz und zu erneuerbaren Energien (<https://www.energieatlas.bayern.de/energieatlas.html>). Im Übrigen verweisen wir Sie auf die zuständigen Behörden in Ihrem Bundesland bzw. auf die Bundesregierung (<http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Energiewende/node.html>).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Angela Löw

Servicestelle – Referat für Bürgeranliegen

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Rosenkavalierplatz 2

81925 München

Tel. (089) 9214-00, Fax: -2266

Mailto: [poststelle@stmuv.bayern.de](mailto:poststelle@stmuv.bayern.de)